



Frauen im Fokus – Alle im Blick

Ich bin dabei!

Vorwort

Sie interessieren sich für ein Engagement im SkF? Sie haben gerade begonnen, im SkF aktiv zu sein? Dann stellen Sie sich vielleicht die Fragen: Wer ist der SkF? Was macht der SkF? Gibt es ihn nur hier bei uns vor Ort? Wie lange gibt es den SkF schon?

Auf all diese Fragen gibt diese Broschüre erste Antworten. Mehr können Sie bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Gelegenheiten über den SkF erfahren.

Vorab möchte ich mich schon für Ihr Interesse am SkF bedanken. Jetzt viel Spaß bei der Lektüre! Wir freuen uns über Ihre Nachfragen.

Der Sozialdienst katholischer Frauen ist ein Frauenverband in der katholischen Kirche, der sich der Hilfe für Kinder, Jugendliche, Frauen und ihre Familien in besonderen Lebenslagen widmet.

Isabel Kaiser

Vorsitzende des SkF Diözesanverein Freiburg



Arbeitsfelder und Profil

Der SkF ist in der Erzdiözese Freiburg in vielfältigen Tätigkeitsfeldern innerhalb der Wohlfahrtspflege aktiv. Dabei liegt der Schwerpunkt der Arbeitsfelder in den Bereichen Frauen, Familien und Kinder in unterschiedlichsten Zusammenhängen.

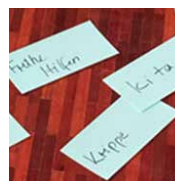
In den Ortsvereinen u. a.

- Schwangerschaftsberatung und Frühe Hilfen sowie weitere Beratungsdienste
- Gewaltschutz, Frauenberatung
- Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen
- Kindertagesstätten und Schulkindbetreuung
- Jugendhilfe (ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ))
- Betreuungsvereine
- Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung und Gruppenangebote für diese Zielgruppe

Darüber hinaus werden regelmäßig in Projekten neue Konzepte und Angebote erprobt.

Getragen werden die Vereine durch den jeweiligen Vorstand, der i. d. R. aus ehrenamtlichen, christlichen Frauen besteht. Ein wichtiges Prinzip für den SkF ist das partnerschaftliche Zusammenwirken von Ehrenamt und Hauptamt.

Prägend für den SkF ist das frauenspezifische Profil, das 2012 von der Delegiertenversammlung des Gesamtvereins verabschiedet wurde. Dieses äußert sich in drei Kategorien: Personen, Arbeitsfelder und sozialpolitisches Engagement in Frauenthemen.



Unser Ortsverein in Heidelberg

Hauptamtlich und ehrenamtlich Tätige wirken zusammen.

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Heidelberg wurde als kath. Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder 1906 gegründet.

In der Trägerschaft des SkF Heidelberg befindet sich heute das **St. Paulusheim** (gegründet 1907) mit einem differenzierten Angebot der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe. In unseren Einrichtungen werden rund 110 Kinder und Jugendliche sowie junge Mütter/Väter mit ihren Kindern und junge Flüchtlinge an den beiden Standorten Heidelberg und Eberbach betreut.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt des SkF Heidelberg ist die **Schwangerschaftsberatung** (seit 1975). Wir informieren, begleiten und beraten alleinstehende Frauen und Paare bei allen persönlichen Fragen rund um die Schwangerschaft sowie nach Geburt ihres Kindes. In unserer Kleiderstube „AnziehPunkt“ bieten wir für schwangere Frauen und Familien Second-Hand Baby- und Kleinkindbekleidung bis Größe 116 sowie Spielsachen und vieles mehr.

Außerdem gibt es in unserem Ortsverein seit 1983 **Freizeitgruppen** für Menschen mit seelischen Erkrankungen. Sie bieten eine Möglichkeit zur Abwechslung im Alltag und zur Freizeitgestaltung.

Wie im Gesamtverein hat auch bei uns im SkF Heidelberg das Ehrenamt einen hohen Stellenwert.

Der SkF Heidelberg ist offen für alle Frauen und Männer, die ehrenamtlich oder hauptamtlich mitarbeiten und sich engagieren möchten - unabhängig von Konfession, Alter und Biographie. Wichtig sind uns Motivation und Freude am Umgang mit Menschen. Mit Ihren Fähigkeiten und Kompetenzen können Sie sich einbringen und Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen und begleiten, kurz: da sein, leben helfen.



Kommen Sie gerne mit uns in Kontakt:
info@skf-heidelberg.de
06221 137086-11

Sie interessiert mehr?
Den SkF Heidelberg finden Sie
unter **www.skf-heidelberg.de**

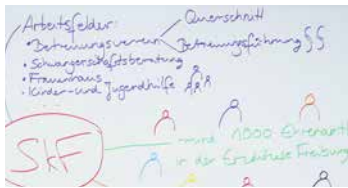
Der SkF Diözesanverein Freiburg

Struktur

Der SkF Diözesanverein ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Mitglieder die 11 Ortsvereine in der Erzdiözese Freiburg sind.

Satzungsgemäß gibt es einen ehrenamtlichen Vorstand und einen ehrenamtlichen Wirtschaftsbeirat. Der Wirtschaftsbeirat berät und kontrolliert den Vorstand.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben unterhält der Diözesanverein eine Geschäftsstelle in Freiburg. Dort arbeiten fünf Mitarbeiterinnen.



Aufgaben

Der Diözesanverein ist Dienstleister für die elf Ortsvereine in der Erzdiözese Freiburg. Er berät und unterstützt diese in fachlichen Fragen, insbesondere in der rechtlichen Betreuung, im Gewaltschutz und der Schwangerschaftsberatung und bezüglich ihrer

Vereinsaufgaben. Dazu gehört das Angebot von Tagungen für Ehrenamtliche, Mitarbeitende und Führungskräfte, im Bereich der Schwangerschaftsberatung und im Gewaltschutz auch für die Caritasverbände. Im Gewaltschutz nimmt der Diözesanverein die landespolitische Vertretung für den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg wahr.

Um diese Aufgabe mit hoher Qualität erbringen zu können, ist der SkF Diözesanverein mit vielen anderen Institutionen und Verbänden vernetzt und wirkt in Gremien auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene mit.

Als Quelle des Engagements sieht er die Zusage Gottes an uns Menschen. Daher bietet er Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen im SkF Räume, in denen der Glaube erfahrbar gemacht werden kann.

Darüber hinaus nimmt der Diözesanverein zu frauenspezifischen und sozialen Themen Stellung.

Eine weitere Aufgabe ist die Aufsicht über die Gesamtfinanzierung der Ortsvereine.

Sie interessiert mehr?
Den Diözesanverein finden Sie
unter www.skf-dv-freiburg.de

Der SkF Gesamtverein

Hinter dem SkF Gesamtverein verbirgt sich die Bundesebene des SkF. Im höchsten Gremium, der Delegiertenversammlung, hat jede Vorsitzende eines SkF-Ortsvereins eine Stimme. Das Ehrenamt hat also auch auf Bundesebene eine zentrale Rolle. Beraten wird die Delegiertenversammlung von den Vorsitzenden und Referent*innen in den Diözesen.

Geleitet wird der Gesamtverein von zwei starken, hauptberuflichen Frauen als Vorstand. Berufen werden diese durch den ehrenamtlichen SkF-Rat, dessen Aufgaben die Kontrolle des Vorstandes, die strategische Ausrichtung des Gesamtvereins und Repräsentation sind.

Wichtige Tätigkeitsfelder im Gesamtverein sind:

- Gremienarbeit: z. B. im deutschen Frauenrat und im ZdK
- Referent*innentätigkeit: Lobbyarbeit und Stellungnahmen zu Bundesgesetzen, Beratung der Ortsvereine
- Positionierung zu frauenpolitischen Themen
- Angebot von vielfältigen Fortbildungen und Konferenzen zu den Arbeitsfeldern des SkF und für alle Akteur*innen im SkF
- Anregung und Durchführung von bundesweiten Aktionen, z. B. am internationalen Tag zur Beseitigung der Armut
- SkF Stiftung: jährliche Verleihung eines Stiftungspreises zu einem Thema

Der SkF Gesamtverein betreibt eigene Einrichtungen bzw. hat zwei gGmbHs:

- Anna-Katharinen-Stift in Dülmen (Wohnheim und Werkstatt)
- Jugendhilfe am Rohns
- Anna-Zilken-Berufskolleg
- Schwangerschaftsberatungsstelle am Landstuhl
- Hotel Neuhaus gGmbH (ein inklusives Hotel in Dortmund)
- Haus Conradshöhe gGmbH (Jugendhilfeeinrichtung in Berlin)

Sie interessiert mehr?

Den Gesamtverein finden Sie unter www.skf-zentrale.de



Geschichte

Der Sozialdienst katholischer Frauen geht zurück auf Agnes Neuhaus (1854 – 1944) aus Dortmund.

Eine Anfrage der öffentlichen Armenpflege führte sie auf die „schlechte Station“ im Krankenhaus. Hier findet sie ihre Berufung, sich um die katholischen Mädchen zu kümmern. Sie erhält viel Unterstützung und kann bald erste Vormundschaften übernehmen, bringt die Mädchen in einem Kloster unter, später auch bei sich, bis das erste Zufluchtshaus gegründet wird. Schnell erkennt sie:

1. Um die erforderlichen Mittel aufzubringen, braucht es einen Verein.
2. Da viele Mädchen nicht aus Dortmund stammten, brauchte es Kontakt zu Frauen in anderen Städten. So entstanden viele Ortsvereine.

Die politische Ausrichtung begann 1919 mit der Wahl von Agnes Neuhaus in die Nationalversammlung und dann in den Reichstag.

„Jede liebevolle Tat wirkt weiter,
ob wir es beobachten oder nicht.“

Agnes Neuhaus

Details

- 1899 Gründung des Vereins zum guten Hirten in Dortmund
- 1900 weitere Ortsvereine folgen
- 1903 1. Zufluchtshaus
- 1905 1. Generalversammlung aller Ortsvereine
- 1906 Gründung des 1. Ortsvereins in der Erzdiözese Freiburg
- 1917 Gründung Fürsorgerinnen-schule – heute Anna-Zillken-Berufskolleg
- 1924 150 Ortsvereine
- 1930 126 Heime
- 1933 – 1945 massive Einschränkungen
- 1968 Namensänderung zu Sozialdienst katholischer Frauen
- 1983 Gründung des SkF Diözesanvereins Freiburg
- 1992 Einführung Betreuungsrecht – Gründung von SkF Betreuungsvereinen
- 1999 Verabschiedung erstes Leitbild
- 2008 Gründung SkF Stiftung Agnes Neuhaus – Verleihung von Stiftungspreisen
- 2022 Verabschiedung neues Leitbild

Leitbild

Engagiert mit Haltung

Frauen im Fokus - Alle im Blick
Autonom und eigensinnig



Wir können Soziale Arbeit

Wir sind fachlich versiert und nah an den Menschen.
Wir arbeiten unabhängig von Geschlecht, Religion
und kultureller Herkunft.
Wir stärken Menschen und begleiten sie.
Wir fördern persönliche Weiterentwicklung.

Wir setzen etwas gegen Ungerechtigkeit

Wir haben die Vision einer gerechten und gewaltfreien
Gesellschaft.
Wir streiten für Chancengleichheit.
Wir fordern Gesetze und Finanzen, die bessere
Lebensbedingungen schaffen.
Wir werben in Gesellschaft und Politik um Solidarität.

Wir leben Kirche

Wir leben eine Kirche, die erfahren lässt, dass Gott
ein:e Freund:in des Lebens ist.
Wir stehen für einen Glauben, der ermutigt.
Wir fordern Gewaltfreiheit, Geschlechtergerechtigkeit
und Demokratie auch in der Kirche.

Wir sind stark

Wir sind kooperativ, vernetzt und eigenständig.
Wir sind lebendig, mutig und wirksam.
Wir sind stark durch Frauen, die als ehrenamtliche
Mitglieder unseren Verein prägen.

